Schnittblumen und Topfpflanzen.

An den Blumenmärkten ist der Absatz augenblicklich durchaus unbefriedigend. In fast allen Artikeln haben die Preise nachgeben müssen, insbesondere bei Tulpen und anderen Zwiebelgewächsen. Aber auch bei Rosen und Nelken ist diese Preissenkung auffällig. Dabei ist Ware im allgemeinen reichlich vorhanden. Deutsche Blumen insbesondere deutsche Nelken werden auch vom Handel augenblicklich als besser bezeichnet als ausländische. Der Preis für geringere Qualität Nelken zeigt vielfach Uebereinstimmung mit billigen Saisonblumen z. B. Tulpen. Bei Tulpen werden nur ganz wenige Sorten einigermaßen gut bezahlt. Ohne die kalte Witterung wäre die Tulpensaison zweifellos schon längst erledigt gewesen, die Entwicklung in der freien Natur ist aber so rückständig, daß in diesem Jahre die Ware aus Warm- und Kalthäusern, wenn auch mit Mühe und Not, noch abgesetzt werden kann.

An den holländischen Beilingen ist die Geschäftslage ebenfalls ungünstig. Von Pelargonien werden anscheinend die Sorten Paul Crampel, Rubin und Sonnenkind bevorzugt.

Farne werden verhältnismäßig gut bezahlt, ebenso erste Qualität Azaleen, Hortensien, Primeln und Cinerarien. Für Spiraea ist die Preissenkung erheblich. Von einer Ueberproduktion ist keine Rede, da die Pflanzenentwicklung im freien Lande sehr rückständig ist.

Von Hortensien wurde in Utrecht die weiße Mme. Emiele Molière am meisten angeboten. Von Cinerarien sind kurzgedrungene Pflanzen bevorzugt, von Azaleen die Sorte Hexe.

In Boskoop waren von Rosen die Sorten Claudius Pernet und Hadley, ferner Mc. Kellar am besten bezahlt, sofern die Qualität nichts zu wünschen übrig ließ.

In Honselersdijk wurden die ersten Gladiolen am 13. April angeboten, sie kosteten 27 hfl. pro 100 Stück. Ebenso wurden am 12. April die ersten Chrysanthemen im Topf und zwar die Sorte Pulling zur Beiling gebracht. Bei Iris ist eine Nachfrage nach ausgepflanzten Zwiebeln festzustellen, anscheinend hat der Frost großen Schaden verursacht.

In der französischen Zeitung „L'Oeuvre" wurde kürzlich ein Artikel über den Blumenhandel in Paris gebracht. Dabei wurde besonders hervorgehoben, daß „trotz den für die holländischen Züchter ungünstigen Wechselkursen und Transportkosten und trotz Brennstoffmangel in Holland die holländischen Blumen in Paris eine unverhältnismäßig große Rolle spielten". Die Zeitung führt das mit Recht auf die vollkommenen holländischen Methoden der Produktion, der Absatzorganisation und der Propaganda zurück. „Anstatt, heißt es weiter, daß die Pariser Gemeindeverwaltung nach London fährt und in den Untergrundbahnstationen das gute Funktionieren der Pfeffermünzautomaten und in Kopenhagen die Knöpfe an die Uniformen der Straßenbahnschaffner studiert, sollte sie lieber nach Aalsmeer reisen und dort die Blumenkulturen studieren. Die Zeitung meint, daß die Erfolge einer solchen Reise größer und für die Gemeindekasse weniger nachteilig sein würde. Diese Auffassung ist zweifellos sehr richtig und man möchte auch in Deutschland in manchen Städten wünschen, daß die Belange und die Förderung des deutschen Gartenbaues etwas mehr in den Vordergrund treten als andere vielfach sehr unwesentliche Dinge."

Die am Berliner Markt schon gehandelten blauen Iris aus dem Auslande haben sich als wenig haltbar erwiesen.

Durchschnittsnotierungen im Großhandel.

Rosen I 32—60, II 24—40, holl. 50—60, ital. 20, Edelnelken 30—45 (Magdeburg 25), II 18 bis 30 (Stuttgart 35), ital. 9, Flieder I 40—90, II 15—30 (Kassel 60—75), Lilien 50, Helleborus 2,40, Veilchen 0,40—0,75, Maiblumen 3—10, Tulpen 10—20, Narzissen 4—12, Myosotis 1—4, Goldlack 4—8, Lathyrus 3—6, Calendula 8, Adiantum 2—8, Myrtenspitzen 0,75—2,50 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 0,50—1, dto. als wenig haltbar erwiesen.

Marktberichte

Berlin, den 24. April 1929.

Schnittblumen: Rosen I 4—6, II 2 bis 3, holl. (20 St.) 3—8, Edelnelken I 2,50 bis 3, II 1—2, ital. 1, Flieder I 4—8, II 2—3, Lilien 4—7, Tulpen 1—1,50, Narzissen Ornatus 0,50—0,75, Lathyrus 0,75, Adiantum 0,70—2, Calla 4—12, Amaryllis 5—10 RM. je Dz., Schneeglöckchen 0,25—0,35, Myosotis 0,25—0,50, Goldlack 0,25—0,50 RM. je 1 Bund, Asparagus Sprengeri 10—15 dto. plum. 20—30 RM. je 1 kg, Myrtenspitzen 1,25—1,50 RM. je 100 St.

Das Geschäft ist sehr ruhig, in allen Artikeln verbleiben Ueberstände. Da es zur Balkonbepflanzung noch zu kalt ist, ruht auch das Pflanzengeschäft.

Breslau, den 21. April 1929.

Schnittblumen: Rosen I 32, II 24, holl. I 35, ital. 20, Edelnelken I 30, II 18—20, ital. 9, Flieder I 50, II 25, Lilien 50, Helleborus 2,40, Veilchen 0,50, Maiblumen I 10, II 4, Tulpen 10, Narzissen 6, Myosotis 3, Goldlack 4, Adiantum 8, Myrtenspitzen 1 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 1, dto. plum. 1 RM. je 50 g.

Topfpflanzen: Rosen 2, Azaleen 1,50 bis 12, Rhododendron 3—12, Camellien 3, Kakteen v. 0,25 an, Gloxinien v. 1,50 an, Cinerarien v. 0,50 an, Primula obc. 0,60, Hortensien (je Ball) 0,50—0,75, dto. 1—10, Erica hybr. 3, Pelargonien zon. 0,60, Hyazinthen I 0,80 dto. II 0,40, Tulbentöpfe mit 4 Zwiebeln 0,80, mit 3 Zwiebeln 0,60, mit 2 Zwiebeln 0,40, Narzissen 1, Veilchen 0,50, Vergißmeinicht 0,40, Kokospalmen 1—8, Araucarien 1,50—6, Nephrolepis v. 1,25 an, Adiantum 1,50, Asparagus Spreng. 1,50, plum. 1,50, Tradeskantien 0,50, Sparmannien v. 1 an, Cyperus 1, Dracaenen 1,50, Ficus elastica 2,50, dto. repens 0,75, Aspidistra 2,50, Aucuba 1, Efeupflanzen 1 RM. je 1 Stück.

Magdeburg, den 20. April 1929.

Rosen 50, II 35, Edelnelken 25, II 18, Veilchen 0,75, Maiblumen 6—10, Tulpen 12—15, Narzissen 8—10, Myosotis 2,50, Goldlack 8, Lathyrus 5, Adiantum 2—6, Myrtenspitzen 1,25 bis 2,50 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 0,75, dto. plum. 1,50 RM. je 50 g.

Topfpflanzen: Rosen 1,50—3, Azaleen 1—3, Kakteen 0,50—15, Calla 0,75—2, Primula obc. 0,75—1,25, Hortensien 0,50 (je Ball), Erica 1—3, Pelargonien zon. 0,75, Pelargonien grandifl. 1,25, dto. pelt. 0,75—0,90, Hyazinthen I 0,90, II 0,75, Araucarien 1,25—20, Nephrolepis 1,25, Tradescantien 0,50—0,60, Myrten 1—3, Dracaenen 1,25—15, Aspidistra 2—5, Aucuba 1,25—1,50, Efeupflanzen 1,25 bis 1,50 RM. je 1 Stück.

Marktlage: Das Geschäft liegt still. Schnittgrün fehlt gänzlich, sonstiges Angebot reichlich.

Krefeld, den 19. April 1929.

Levkojen in Töpfen 0,40, Azaleen 2—4, Primula obc. 0,55—0,65, Hyazinthen 8 in Töpfen 1,50, Cinerarien 0,60—0,70, Hortensien, weiß. 0,42—0,50, Vitis Beitchi 0,40, Geranien Meteor und Rubin 0,50—0,60, niedrige Rosen I. Qualität 0,30—0,35, Schnittiulpen 0,13—0,16, Flieder 0,50 pro Stück, Asparagus plum. 1,25 je 50 Gramm, Asparagus Sprengeri 100—125 je 100 Gramm, Narzissen v. Sion 7—8 je 100 Bl., Levkojen Schnitt 0,10—0,15 RM.

Marktlage: Anfuhren gut, Nachfrage gut.

Aalsmeer, vom 15.—20. April 1929.

Seit Montag, den 15. d. M. sind auch Rosen merklich billiger geworden. Für manche Sorten werden nur Sommerpreise bezahlt. Vor kurzem war noch der Preis für rote Rosen stark gestiegen, selbst kurzstielige Partien wurden zu Preisen versandt, die nie unter 15 Cents gingen. Erste und zweite Länge wurde stets flott verkauft, wobei ein Preisunterschied kaum zu verzeichnen war. Für weiße Rosen ist eine Ausnahme zu machen, sie wurden selbst nach der allgemeinen Preissenkung zu gleichmäßigen Preisen abgesetzt, am Donnerstag, den 18. April kosteten sie 30—35 Cents. Allerdings machen die Züchter auch viele Fehler. Trotz der augenblicklich kühlen Witterung schneiden sie ihre Rosen schon am Tage vor der Beiling, an der Sorte Columbia sind die Folgen besonders deutlich zu spüren, sie verliert schnell ihr frisches Aussehen. Sobald die Temperatur steigt, dürften die Fehler noch deutlicher erkennbar werden, da der Unterschied zwischen frisch und nicht frisch geschnittenen Rosen dann noch stärker wird.

Schnittgrün ist sehr knapp und gut gefragt, amerikanische Nelken werden gut bezahlt, dagegen sind Calla und japanische Lilien sehr billig.

Für eine Besserung des Handels mit Deutschland sind keine Anzeichen zu verspüren, allgemein wird angenommen, daß die Pariser Reparationskonferenz die Kauflust des deutschen Publikums stark beeinträchtigt.

Bez.-Gr. Oberlausitz.

Richtpreise für den Pflanzen-Verkauf 1929.

Die hier aufgestellten Richtpreise sind nach den niedrigsten Gestehungskosten errechnet und liegen größtenteils noch unter dem Mindestmaße derselben; bei der Feststellung ist vielmehr den schwierigen Geldverhältnissen Rechnung getragen worden, um durch niedrige Preise das Geschäft beleben zu helfen.

Topf-Pflanzen.

Pelargonien, Marktsorten 0,60—0,70, stärkere oder neuere Sorten 0,80—1, peltatum 0,60—1, Englische Pelargonien 1—1,50, Fuchsien 0,60—1, Heliotrop 0,50—0,80, Margueriten 0,50—0,80, Salvien 0,40—0,80, Gefüllte Petunien 0,70—1, Einfache Petunien 0,50 bis 0,60, Knollen-Begonien 0,75—1,50, Goldlack 0,80—1,20, Winter-Levkoien 1—2, Cinerarien, blühend 1—1,50, Primula obconica 0,80—1,20, Veilchen in Töpfen 0,40—0,60, Vergißmeinnicht in Töpfen 0,40—0,60, Myrthen 1—3, Dracaena indivisa 1—1,50 RM. (alles je 1 Stück).

Gruppen-Pflanzen.

Canna Crocy 0,75—1,50, Edel-Dahlien, Knollen 0,60—1,50, Ageratum 0,30—0,50, Begonia semperfl., a. d. Beete 0,20—0,30, aus Töpfen blüh. 0,40—0,60, Lobelien, verstopfte 0,10, aus Töpfen 0,20, gefüllte, in Töpfen 0,40, Pelargonien Madame Salleray 0,30—0,40, Petunien, Jungpflanzen 0,10—0,20 RM. (alles je 1 Stück).

Blumen-Pflanzen.

Astern, hohe und niedrige 1,50—2, Levkoien 2,50—3, Verbenen 3—4, Zinnien 3—4, Andere Sommerblumen 1,50—2, Stiefmütterchen 8 bis 10, Vergißmeinnicht 15—20, Landnelken 15 bis 20, Bellis, Tausendschön 10—15, Primula, Himmelsschlüssel 20—50 RM. (alles je 100 St.).

Rosen.

Hochstämme 3,50—4,50, Halbstämme 2,50 bis 3,50, niedrige 0,80—1, Kletterrosen 1—1,50, Topfrosen 2 RM. (alles je 1 Stück).

Beeren-Obst.

Stachelbeer-Sträucher 0,60—1, Johannisbeer-Sträucher 0,50—0,80 (Hochstämme 2 bis 3 RM.), Efeu, Handelsware 0,80—1,20, Rhabarberstauden 0,30—0,50, Erdbeer-Pflanzen 100 Stück 5—10 RM.

Gemüse-Pflanzen.

Salat, Aussaat 0,80, verstopfte 1,50, Sellerie, Aussaat 1,50, verstopfte 3, Kohlrabi, Aussaat 1, verstopfte 2, Blumenkohl, Erfurter Zwerg, Aussaat 3, verstopfte 5, spätere Sorten, Aussaat 2, Weißkraut 1, Rotkraut 1, Wirsing 1, Winterkohl, krauser 1, Rosenkohl 1,50, Zwiebeln 0,50, Porree 0,50, Rote Rüben 0,50, Kohlrüben 0,50, Majoran 1 RM. (alles Aussaat, je 100 Stück). Tomaten, je nach Größe und Stärke, mit Topfballen 0,20—0,40, Gurken, je nach Größe und Stärke, Aussaat 0,10—0,15, mit Topfballen 0,20—0,30, Kürbis 0,20—0,30 Reichsmark (alles je Stück).

Gute Pflanzenerde 1 Liter 0,10 RM.

Neuheiten sowie Schaupflanzen sind bei diesen Preisen ausgeschlossen. Vorstehende Notierungen gelten als Verkaufspreis in der Gärtnerei.

Bez.-Gr. Freiberg u. Umg.

Blühende Topfgewächse.

Pelargonien, Heliotrop, Fuchsien, gefüllte Petunien 0,90, Salvien, Margueriten 0,75, Edelpelargonien 1,50, Begonien, semperfl., Ageratum 0,60, Petunien, einfach 0,70, Astern im Topf 0,40 Reichsmark.

Gruppen- und Balkonpflanzen (ohne Topf).

Pelargonien, Heliotrop, Fuchsien, Margueriten Salvien 0,70, einfache Petunien 0,60, Petunien aus kleinen Töpfen, einfach 0,25, Begonien semperfl. 0,25, Lobelien 0,12, Iresinen usw. 0,25, Ageratum 0,40 RM.

Stauden, Sommerblumen und Gemüsepflanzen.

Stauden, gewöhnliche Sorten 0,60, bessere Sorten 1—1,50, Stiefmütterchen 0,12, Vergißmeinnicht, Bellis 0,20, Gartenprimel 0,30, Aurikel 0,40, Campanula 0,30, Nelkensämlinge 0,25—0,30 RM., Levkojen, Verbenen, Zinnien 3, Astern 2, Sommerblumen, gewöhnlich 2, Blumenkohl 2,50, Sellerie 2,50, Salat 1, dto. verstopft 1,70, Majoran 1,50, Rotkohl, Kohlrabi 1,20, Weißkraut, Wirsing, Grünkohl, Rote Rüben, Zwiebeln, Porree 1, Kohlrüben 0,60, Tomaten verstopft 0,15, dto. aus Töpfen 0,30—0,50, Kürbis und Gurken aus dem Saatbeet, 10 St. 0,10, Gurken und Kürbis aus Töpfen 0,25, Dahlienknollen 0,60—1,20, Schnittlauch 0,25, Kompostterde, gesiebt, 5 Liter 0,40, Erdmischungen, 5 Liter 0,75 RM. Kirchendekoration von 30 RM. an.

Richtpreise

Die Mindestpreisfestsetzungen der Schweizer Gärtner 1929.

Nachfolgende Preisübersicht ist dem Offertenblatt Schweizer Handelsgärtner entnommen, sie zeigt vor allen Dingen, daß in der Schweiz die Preise für Gartenbauprodukte von der Rohware bis zur fertigen Pflanze gemeinschaftlich festgesetzt werden.

Damit ist vor allen Dingen erreicht, daß zwischen den Jungpflanzenzüchtern und den Gärtnern, die die Jungpflanzen zur Weiterkultur beziehen, Uebereinstimmung über die Preise besteht, und bei Einhaltung der Preisgrenzen und weiteren Vereinbarungen zwischen den Züchtern und den Abnehmern (Blumengeschäfte usw.) wird eine stabile Preisbildung gewährleistet. In Deutschland bestehen ja gerade bei den fertigen Pflanzen noch innerhalb der einzelnen Bezirke große Unterschiede. Es wäre wohl wünschenswert, auch bei uns eine Uebereinstimmung zwischen den einzelnen Bezirken herbeizuführen. Die Preise sind umgerechnet nach dem Kurse 1 Schweizer Frs. = 0,80 RM.

Die Unterschiede bei den Aufschlägen auf die Preise von Jungpflanzen und fertigen Pflanzen dürften auf die Kulturkosten bei den verschiedenen Blumenarten Rückschlüsse zulassen.

a) Gruppen- und Balkonpflanzen ohne Töpfe
(pro 100 Stück):

	Bew. Stecl.	Jungpflanz.	Fertige Pflanz.
Achyranthes	7,20	16,—	22,40
Ageratum	5,60	14,40	22,40
Alternantheria	6,60	—	8,80
Begonia sempfl. aus Samen:			
1mal pikiert 4,50	—		
„ „ 7,20	—		
aus Stecklingen	5,60	8,80	22,40
Bellis Sämlinge, zum Pikieren 1,84	—	—	5,60
Canna, angetriebene Knollen			
Ballenpflanzen aus Kasten 44,80	—		
aus 12—14 cm-Töpfen			62,40
Calceolaria rugosa	7,20	22,40	44,80
Chabaudnelken Auspflanzware	—	10,80	—
Cobaea scandens			36,—
Coleus Gruppensorten	7,20	22,40	36,—
Dahlia Knollen ältere Sorten 56,—	—		
neuere Sorten 88,—	—		
Echeveria sec. glauca 2—3 cm Durchm. 5,60	—		
3—5 cm „ 10,80	—		
Desmet., 2—3 cm Durchm. 8,80	—		
3—5 cm Durchm. 13,50	—		
Fuchsia	8,80	22,40	56,—
Gnaphalium	7,20	—	22,40
Heliotropium	10,80	28,—	54,40
Iresinen	5,60	13,60	22,40
Knollenbegonien einfache angetriebene Ballenpflanzen 36,—	—		
aus 10—12-cm-Töpfen 53,60	—		
aus 13—15-cm-Töpfen 88,—	—		
Knollenbegonien, gefüllte angetriebene Ballenpflanzen 53,60	—		
aus 10—12-cm-Töpfen 88,—	—		
aus 13—15-cm-Töpfen 108,—	—		
Lantana	10,80	28,—	54,40
Lobelia erinus aus Kistchen	4,80		9,20
gefüllt und Hängelobelien	9,20		28,—
Margueriten	9,60	22,40	44,80
Myosotis Sämlinge z. Pikieren 1,84	—		5,60
Pelargonium zon. und Pelt.	18,40		
aus 4—5-cm-Töpfen	13,60		57,60
Mad. Salleray	9,60		22,40
hybr. grandifolium		36,80	108,—
Pensées Sämlinge z. Pikieren 2,40	—		6,40
Petunia aus Kistchen	7,20	13,40	36,—
gefüllte	8,80	32,—	53,60
Salvia splendens	8,80	18,40	36,—
Verbena, pikierte Sämlinge 5,60	—		[illegible]
Sommerflor unpikiert 1,84	—		
1mal pikiert 4,48	—		
aus 8-cm-Topf	—	18,40	

b) Topfpflanzen, in Töpfen 12—14 cm

	Jungpflanz.	Fertig. Pflanz.
Aralia Sieboldi	—	1,36
Chrysanthemen, bewurz. Steck-		
Chrysanthemen bewurz. Stecklinge pro % 13,60		
Jungpflanzen pro % 26,40		
fertige Pflanzen		2,38
Cineraria, Jungpflanzen aus kl. Töpfen pro % 28,—		
fertige Pflanzen		0,96
Cyclamen, pikierte Sämlinge pro % 16,—		
Pflanzen, 15—20 cm breit		0,92
Pflanzen, 20—25 cm breit		1,32
Pflanzen, 25—30 cm breit		2,20
Pflanzen, 30—35 cm breit		2,08
stärkere entsprechend mehr.		
Efeu in Töpfen mit mehreren Ranken, 60—80 cm hoch		1,08
in Töpfen mit mehrer. Ranken 90—100 cm hoch		1,40
in Töpfen mit mehrer. Ranken 120—140 cm hoch		1,76
Hortensia, großblumige, gut ausgebildete Blume je nach Saison		0,72—1,04
kleinblumige, pro gut ausgebildete Blume je nach Saison		0,48—0,72
Nelken, Topfnelken, Nizzaer, Topfchor, Chaband- oder amerikanische gute Verkaufsware		0,88
Primula chinensis		0,44
obconica, kewensis, malacoides, pikierte Sämlinge pro % 5,60		
Jungpflanzen pro % 22,40		
fertige Pflanzen		0,64
Topfrosen, Hybrid. Remontant, Teehybriden, Pernetiana Verkaufspflanzen		1,76
Polyantha, Verkaufspflanzen		1,32
Polyantha, zum Auspflanzen		2,38
andere, zum Auspflanzen		1,32

Bayer. Gärtnerei-Verband, München.
Großverkaufsliste 1929.

Verkauf an Private 20% Aufschlag auf untenstehende Beträge.

Die Gestehungskosten für die Verkäufe an Wiederverkäufer sind:

a) Topfpflanzen usw.

Adiantum 0,60—1,80 (je Stück), Ageratum mit Topfballen 25 (je 100 Stück), Araalien 0,60 bis 1,50, Asparagus Spreng. 0,80—2, plum. 1 bis 2, Aucuba, aufwärts von 1 an (alles je Stück), Begonia semperfl., Topfware 40—60, pikiert fertige Ware 15—25, Bellis 12 (alles je 100 Stück), Blattbegonien 0,60—2, Celosia 0,50—0,70, Cinerarien 0,80—2, Cobaea scand. 0,70—1, Coleus 0,50—0,70, Cyclamen 0,60—3, Dahlien, ältere Sorten 0,60—1,80, Dracaena ind., aufwärts von 1 an (alles je Stück), Efeustecklinge im Topf 50 (je 100 Stück), Efeu, 80—100 cm lang 1,50, Ficus repens 0,50 bis 0,80 (beides je Stück), Fuchsien 50—100, Geranien und Efeu-Geranien 60—100 (beides je 100 Stück), Gloxinien 1—2, Goldlack 0,70 bis 1, Heliotrop 0,50—0,80, Hortensie pro Blume 0,80—1, Kirschlorbeer, aufwärts von 1 an (alles je Stück), Knollenbegonien 60—100 (je 100 Stück), Levkoien 0,60—1, Licopodium 0,50—0,60 (beides je Stück), Lobelien mit Topfballen 15 (je 100 Stück), Myrthen 1—3, Paeonien Knollen 1—1,50, Pelargonien 1—2 (alles je Stück), Pensée 12, Perennen 30—100, Petunien, einfach 20—50, gefüllt 50—100 (alles je 100 Stück), Primula obc., überwintert 0,70—1, Sommerware 0,60—0,80, Primula chin. 0,50 bis 0,70, Pteris 0,60—1, Reseden im Topf 0,40 bis 0,60, Rosen im Topf, Freiland 1,50, getrieben 2—3, Rosmarin 0,60—1 (alles je 1 Stück), Sommerflor pikiert 100 Stück 6—10, Tradescantia 0,40—0,60, Veilchen im Topf 0,40—0,60 (je 1 Stück), Vergißmeinnicht, Freilandware 100 Stück 12, im Topf 0,50—0,60, Veronika myrth. 0,50—1 RM. (beides je 1 St.). Schaupflanzen und Neuheiten Sonderpreise.

b) Gemüsepflanzen
(Gestehungskosten pro 100 Stück in Reichsmark).

Salatpflanzen 1,20; pikiert 2,50, Alle Kohlarten 1,80; pikiert 2,80, Blumenkohlpflanzen 3; pikiert 4, Selleriepflanzen 2; pikiert 3 (alles aus dünner Saat), Porreepflanzen, Rote Rüben 0,60, Kohlrüben und Runkelrüben 0,25, Basilikum und Majoranpflanzen 1 RM.

Bei Abgabe bis 30. April 1929 50% höher.

Tomatenpflanzen pikiert 0,15, aus Töpfen 0,30, Gurkenpflanzen aus Töpfen 0,30, Schnittlauchpflanzen ungeteilt 0,20, Melonen 0,40, Rhabarber 0,80—1 RM. (alles pro 1 Stück).

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.